

]

L00944 Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 15. 7. [1899]

, 15 VII.

lieber, bitte sehen Sie keinen Eigensinn darin, wenn ich Sie nochmals bitte nicht darauf zu rechnen, dass ich unsere Radtour "(auf die ich mich fehr freue)" vor dem 1<sup>ten</sup> Sept. anzutreten im Stande sein werde. Viel eher wird es mir möglich sein im 5 Laufe des August sonst mit Ihnen zusammen zu sein aber, an einem Ort, sodaß ich weiterarbeiten kann. Ich hoffe hier ungefähr die beiden ersten Acte eines neuen Stückes in Versen fertig zu bringen, dann – etwa in Salzburg 1–10 August – noch einen Act. Die beiden letzten lassen sich vielleicht verschieben, kaum aber, werden sie eine so radicale Unterbrechung der Stimung vertragen wie eine Reife.  
10 Jedenfalls bleiben wir in Verbindung. Bitte fahren Sie zu Richard, nicht nur auf Stunden, sondern für mehrere Tage; bringen Sie bitte seinem Zustand denselben Ernst aber mehr Vernunft entgegen als er selber. Ich werde auch im August hinzukommen trachten.

Bitte schreiben!

15 Ihr

Hugo.

- ↗ Versand durch Hugo von Hofmannsthal am 15. 7. [1899] in Wien  
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [15. 7. 1899 – 19. 7. 1899?] in Wien  
↙ CUL, Schnitzler, B 43.  
Brief, 1 Blatt, 4 Seiten, 902 Zeichen  
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent  
Schnitzler: mit Bleistift die Jahreszahl ergänzt: »99«  
Ordnung: 1) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »151« 2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »155«  
↳ 1) Hugo von Hofmannsthal: *Briefe. 1890–1901*. Berlin: S. Fischer 1935, S. 287.  
2) Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 125–126.

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, 15. 7. [1899]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00944.html> (Stand 14. Februar 2026)